

Nachruf Professor Dr. Günter Petzow

In tiefer Trauer und höchstem Respekt nehmen wir Abschied von Professor Dr. rer. nat. Dr. hc. mult. Günter Petzow, der am 4. Februar 2024 von uns gegangen ist. Er hat das Gebiet der Materialkunde über mehr als sechs Jahrzehnte maßgeblich geprägt.

Geboren am 8. Juli 1926 in Nordhausen, in einer Zeit großer Herausforderungen, widmete Günter Petzow sein Leben der Wissenschaft und der Lehre. Sein unermüdliches Engagement, gepaart mit einer besonderen Begeisterung und einem tiefen Verständnis für die Werkstoffe, machen ihn zu einem Pionier seines Faches und zu einem großartigen Lehrer.

Mit seinem Abschluss in Chemie an der Universität Stuttgart legte Günter Petzow den Grundstein für eine außergewöhnliche Karriere, in der er die Materialwissenschaften konsequent aus wissenschaftlicher Sicht betrachtete. Nach seiner Promotion an der Universität Stuttgart im Jahr 1959 ging er zum Max-Planck-Institut (MPI) für Metallforschung (heute MPI für Intelligente Systeme) und übernahm dort 1968 die Leitung des Pulvermetallurgischen Laboratoriums (PML) in Stuttgart Bösingen, das damit zur Keimzelle des heutigen Max-Planck-Campus Stuttgart wurde. Durch bahnbrechende Beiträge in der Pulvermetallurgie, Metallographie und Thermodynamik trieb er Fortschritte in einer Vielzahl von Materialklassen voran. Besuche in Japan in den späten 1970er Jahren inspirierten ihn, sich mit Hochleistungskeramiken zu beschäftigen. Seine Gruppe arbeitete zunächst an ZrO₂-verstärkten Oxidkeramiken und später mehr an Keramik auf Basis von Siliziumnitrid. Günter Petzow hat erfolgreich wichtige Investitionen für die Erforschung von Hochleistungskeramik eingeworben. Dank großzügiger finanzieller Unterstützung des Landes expandierte das PML und wurde zum „Mekka der Materialwissenschaftler aus aller Welt“ und Günter Petzow wurde scherzhaft als „Papst der Keramik“ bezeichnet.

Sein Engagement für die internationale Zusammenarbeit förderte den weltweiten Austausch von jungen und von erfahrenen Wissenschaftlern, getragen von seiner Überzeugung, dass die Wissenschaft nur durch internationale und interdisziplinäre Zusammenarbeit vorankommt. Eine Grundhaltung, die heute wichtiger denn je ist. Als erfahrener Netzwerker baute er Brücken innerhalb der wissenschaftlichen Gemeinschaft und förderte die Zusammenarbeit über Grenzen der Disziplinen hinweg. Ein Beispiel dafür ist die Gründung des DKG/DGM Gemeinschaftsausschusses „Hocheistungskeramik“. Die Mischung aus fachlicher Exzellenz und sozialer Kompetenz machten ihn zu einem geschätzten Mentor für viele, die heute wichtige Professuren und andere Führungspositionen auf der ganzen Welt innehaben.

Für seine herausragenden Leistungen erhielt Günter Petzow in verschiedenen Kategorien zahlreiche nationale und internationalen Auszeichnungen. Dazu zählen das Verdienstkreuz 1. Klasse der Bundesrepublik Deutschland, der Honda-Preis, die Heyn-Denk Münze der DGM, der Sosman-Award der American Ceramic Society als auch sieben Ehrendoktorwürden und sechs Honorarprofessuren. Weitere Ehrungen sind die Ernennung zum Ehrenpräsidenten der Deutschen Gesellschaft für Materialkunde (DGM) sowie die Wahl in die Academia Europaea und die World Academy of Ceramics.

Günter Petzows Vermächtnis ist tief verwurzelt in dem, was er uns hinterlassen hat: ein reiches Erbe an Wissen, das die Grenzen des Möglichen in der Materialkunde erweitert hat, und eine national, europäisch und weltweit offensiv und vertrauensvoll vernetzte Gemeinschaft, die durch seine Führung und sein Beispiel immer wieder neue Impulse erhalten hat.

Er wird nicht nur als großer Wissenschaftler, sondern auch als verehrter Lehrer und Freund in Erinnerung bleiben.